

Der Routinier im Labor wird immer wichtiger

Betriebswirt Gerhard Hauß, Offenburg, zeigt in einer belobigten AUZ-Diplomarbeit Möglichkeiten der Einstellung und Förderung älterer Zahntechniker auf.

▶ Bernd Overwien

Den Wert eines Unternehmens machen nicht Gebäude und Maschinen, auch nicht seine Banknoten aus. Wertvoll an einem Unternehmen sind nur die Menschen, die dafür arbeiten, und der Geist, in dem sie es tun. – Diese Aussage des langjährigen VW-Konzernlenkers Heinrich Nordhoff ist kennzeichnend für die Zeit des Aufbaus in der Nachkriegszeit des 20. Jahrhunderts. Sie trifft insbesondere für die Entwicklung des Zahn-techniker-Handwerks in diesem Zeitraum zu. In dieser personalintensiven Branche stand immer der Mensch im Mittelpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit.

teangebots. Dadurch wächst die Bedeutung des Personalmanagements in Klein-, Mittel- und Großbetrieben, insbesondere unter dem Diktat der arbeitsrechtlichen Vorschriften und Vorgaben in Deutschland.

„Das wirksamste unternehmerische Instrument ist in vielen Fällen die Optimierung der Personalstruktur – was auf alle Dentallaborgrößen zutrifft“, stellt der Offenburger Betriebswirt Gerhard Hauß in einer belobigten Diplomarbeit der Akademie Umfassende Zahntechnik, AUZ, fest. Als eine Führungsperson der Offenburger Bregler KG (130 Mitarbeiter) zeigt Hauß in der 45-seitigen Diplomarbeit praxisnahe Lösungsansätze für vier Bereiche auf:

„Beginn des Arbeitsverhältnisses – Bestehendes Arbeitsverhältnis – Veränderungen im Arbeitsverhältnis – Beendigung des Arbeitsverhältnisses“.

Der Nachwuchs wird spärlicher werden

Ein besonderes Augenmerk richtet Gerhard Hauß dabei auf die Einstellung und Förderung älterer Arbeitnehmer. Sowohl die

„Den Wert eines Unternehmens machen nicht Gebäude und Maschinen, auch nicht seine Banknoten aus. Wertvoll an einem Unternehmen sind nur die Menschen, die dafür arbeiten, und der Geist, in dem sie es tun.“

kontakt:

VUZ

Vereinigung Umfassende
Zahntechnik
Emscher-Lippe-Straße 5
45711 Datteln
Tel.: 0 23 63/73 93-0
Fax: 0 23 63/73 93-10
E-Mail: info@vuz.de

Nicole Sporleder

E-Mail: sporleder@vuz.de

Durch technischen Fortschritt und Veränderungen der Rahmenbedingungen, wie 1998 durch das Festzuschusseperiment, reduziert sich der Faktor Mensch im Zahn-techniker-Handwerk. Der Einzelne wird dadurch noch wichtiger, die Qualifikationsanforderung wird erhöht. Der demographische Bevölkerungsrückgang führt perspektivisch zu einem Rückgang des Arbeitskräf-

OECD als auch die EU haben in ihren länderspezifischen Empfehlungen Deutschland dazu aufgefordert, die Erwerbsquote älterer Arbeitnehmer zu erhöhen, um dadurch einen Beitrag zur langfristigen Sicherung des Wirtschaftswachstums sowie zur Bewältigung der demographischen Herausforderung zu leisten. Trotz der schwieriger werdenden Rahmenbedingungen gelten